

SCHOOL-SCOUT.DE

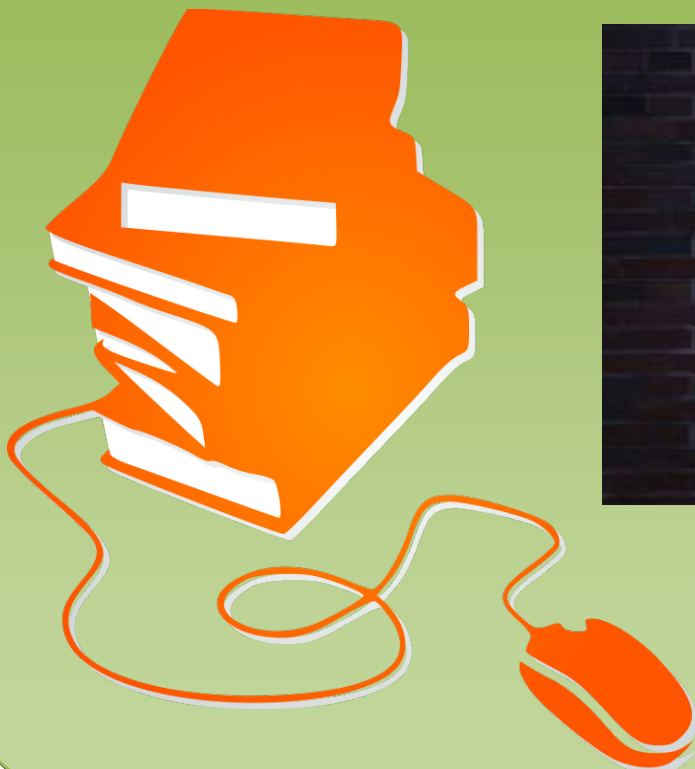
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Warum ist die "Babyklappe" so umstritten?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Thema:	Fakten - Thesen - Argumente <i>Warum ist die „Babyklappe“ so umstritten?</i>
Bestellnr.	27965
Kurzvorstellung des Materials:	<ul style="list-style-type: none"> • Seit einigen Jahren taucht zunehmend der Begriff „Babyklappe“ in den Schlagzeilen auf. Man versteht darunter eine Einrichtung, die es Müttern in Not ermöglicht, ihr Neugeborenes anonym zur Adoption freizugeben. Babyklappen dienen als Notfalleinrichtung, um ungewollte Kinder vor Tötung oder Aussetzung zu schützen. • Babyklappen sind sehr umstritten. Gegner bezweifeln ihren Effekt als Schutz für Neugeborene. Außerdem ist die Rechtslage noch immer ungeklärt. • Die Reihe <i>Fakten – Thesen – Argumente</i> liefert Material für Erörterungen & Streitgespräche im Unterricht und informiert über Themen, die aktuell und unterrichtsrelevant sind. <i>Fakten</i> liefern sachgerechte Informationen zum Streitthema, <i>Thesen</i> formulieren in den Medien vertretene unterschiedliche Standpunkte und dargestellte Pro- und Contra-<i>Argumente</i> erleichtern die Meinungsbildung.
Übersicht über die Teile	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Fakten</i>: Definition – Historisches – die aktuelle Situation – die juristische Bewertung • <i>Die Thesen</i> • <i>Argumente</i>: PRO und CONTRA • Didaktische Überlegungen zum Einsatz im Unterricht und konkrete Aufgabenstellungen
Information zum Dokument	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 2 Seiten, Größe ca. 102 Kbyte

M 4: Juristische Bewertung: Die Babyklappe ist rechtlich umstritten

Durch die Abgabe eines Neugeborenen an der Babyklappe entzieht sich die Mutter der elterlichen Verpflichtung, für das Wohl des Kindes zu sorgen. Diese zunächst strafbar erscheinende Handlung wird juristisch jedoch durch die Fiktion der „Überlassung“ des Kindes an einen Dritten überlagert. Diese ist nach dem Sozialgesetzbuch für eine Dauer von bis zu acht Wochen zulässig, etwa um die Versorgung der Kinder während eines Krankenhausaufenthalts der Eltern sicherzustellen. Bei einer Überschreitung dieses Zeitraums ist jedoch das Jugendamt einzuschalten.

Die Rechtsprechung behandelt mangels ausreichend spezifizierter Rechtsgrundlage Neugeborene, die in einer Babyklappe abgegeben werden, wie „überlassene“ Kinder. Genau diese Rechtslücke beklagen Juristen, Sozialdienste und sonstige Betroffene, da Folgen – mitunter auch missbräuchlichen – Umgangs mit Babyklappen angesichts fehlender Regelungen sehr schwer zu begegnen ist. So wurden in der Karlsruher Babyklappen bereits behinderte Kinder anonym abgegeben oder auch ein schon drei Monate altes Kind.

Bisher sind mehrere Anläufe gescheitert, eine gesetzliche Regelung für den Umgang mit Babyklappen und den dort abgelegten Kindern zu erreichen. Hinderungsgründe für die angestrebte Regelung waren familien- und verfassungsrechtliche Bedenken, die das Persönlichkeitsrecht der anonym abgegebenen Kinder bedroht sahen durch die Unmöglichkeit für das Kind, Kenntnis über seine wahre Herkunft (ein Grundrecht, siehe unten) zu erlangen.

M 5: Die Thesen

Die Babyklappenbefürworter sagen: Babyklappen verhindern als Notfalleinrichtung, dass Mütter in sozialen Schieflagen ihre ungewollten Kinder in Panik aussetzen oder töten.

Die Babyklappengegner wenden ein: Babyklappen können genau das nicht verhindern, da Mütter in Panik nicht zu planvollem Handeln, wie der Nutzung einer Babyklappe, fähig sind. Außerdem gibt es in der Gestalt der Adoption eine bewährte Alternative zu Babyklappe.

Juristen geben zudem zu bedenken: Der Status der abgegebenen „Klappenkinder“ ist rechtlich nicht ausreichend geklärt. Genaugenommen verfüllt das Handeln der „aussetzenden“ Mütter sogar einen Straftatbestand.

M 6 Argumente: PRO

- Babyklappen können verhindern, dass Mütter in schwierigen sozialen Lagen oder anderen ihnen ausweglos erscheinenden Situationen ihr Kind in Panik töten oder es irgendwo aussetzen.
- Das Stigma der nicht-ehelichen Geburt existiert in der westlichen Gesellschaft zwar nicht mehr. Dennoch kommt nicht zuletzt durch die Migration wieder ein Klientel (v.a. Frauen islamischen Glaubens) zustande, für die ein uneheliches Kind zur sozialen Ausgrenzung führt und für die diese Einrichtung deshalb einen Nutzen darstellt.
- Darüber hinaus bieten Babyklappen Müttern, die sonst den Weg der Freigabe zur Adoption wählen würden, die Möglichkeit, ihre Kinder bei den Babyklappen anonym abzugeben.
- Unter Umständen wird durch die Einrichtung von Babyklappen auch die eine oder andere Abtreibung verhindert, weil die Nutzung der Klappe einfacher und anonym ist als eine Adoption auf dem regulären Weg.

M 7: Argumente: CONTRA

- Babyklappen verhindern nicht, dass trotzdem weiterhin Mütter ihre Kinder töten oder anderswo aussetzen. Denn Mütter, die ihre Babys aussetzen oder töten, reagieren oft panisch, da sie sich in einer scheinbar ausweglosen Situationen glauben. Sie sind darum nicht zu planvollem Handeln, wie der Nutzung einer Babyklappe, in der Lage.
- Mütter in sozialen Schieflagen, können alternativ zur Babyklappe ihre Babys auf dem konventionellen Weg zur Adoption freigeben, ohne Probleme und negative Folgen für sich in Kauf nehmen zu müssen.
- Bei einer konventionellen Adoption ist der große Vorteil für Mutter und Kind zudem, dass dem adoptierten Kind (auf lange Sicht) nicht die Kenntnis über die eigene Herkunft geraubt wird.
- Kindern, die in einer Babyklappe abgegeben werden, wird das in der UN-Kinderrechtskonvention proklamierte Recht auf Wissen um die eigene Herkunft vorenthalten.

M 8: Didaktische Überlegungen zum Einsatz des Materials

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Warum ist die "Babyklappe" so umstritten?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

